

Bedeutung der Komplementärmedizin mit Fokus auf Homöopathie und Anthroposophische Medizin in Baden-Württemberg

- Erste Bestandsaufnahme -

Professor Dr Axel Olaf Kern

unter Mitarbeit von Perpetua Schmid (MBA)

© COPYRIGHT 2016 KERN, AXEL OLAF; SCHMID, PERPETUA

CENTER FOR HEALTH AND SOCIAL POLICY (CHSP)

At Weingarten University



Diese Studie wurde finanziert durch die Mahle-Stiftung, durch den Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) sowie durch die Firmen DHU, WALA und Weleda.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	8
1.1	Zielsetzung der Analyse	8
1.2	Datenlage.....	8
2	Bedeutung der Arzneimittelhersteller.....	10
2.1	Beschäftigte	10
2.2	Arzneimittelherstellung	11
2.3	Umsatz	11
2.3.1	Umsatz in Deutschland.....	11
2.3.2	Umsatz weltweit	12
2.4	Investitionen	12
2.5	Forschung und Entwicklung.....	12
2.6	Graphische Übersicht der Arzneimittelunternehmen	12
3	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren.....	14
3.1	Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzweiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Baden-Württemberg	15
3.1.1	Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzweiterbildung Homöopathie und Naturheilkunde in Nordbaden.....	16
3.1.2	Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzweiterbildung Homöopathie und Naturheilkunde in Nordwürttemberg.....	17
3.1.3	Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzweiterbildung Homöopathie und Naturheilkunde in Südbaden.....	18
3.1.4	Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilkunde in Südwürttemberg.....	19
3.2	Anthroposophische Ärztinnen und Ärzte.....	23
4	Stationäre Einrichtungen	25
5	Heilpraktiker	26
6	Hebammen.....	27
7	Veterinärmediziner.....	29
8	Zahnärztinnen und Zahnärzte	30

9	Fazit.....	32
10	Hersteller naturmedizinischer Arzneimittel in Baden-Württemberg.....	34
11	Informationen zu dem Autor/ der Autorin.....	36

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mitarbeiterzahl in den Unternehmen	10
Tabelle 2: Zahl der hergestellten Artikel	11
Tabelle 3: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Deutschland (2013).....	14
Tabelle 4: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Baden-Württemberg (2013)	15
Tabelle 5: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Baden-Württemberg im Vergleich zur Gesamtzahl in Deutschland (2013)	15
Tabelle 6: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Nordbaden (2013).....	16
Tabelle 7: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Nordbaden im Vergleich zur Gesamtzahl in Baden-Württemberg (2013).....	16
Tabelle 8: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Nordwürttemberg (2013).....	17
Tabelle 9: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Nordwürttemberg im Vergleich zur Gesamtzahl in Baden-Württemberg (2013).....	18
Tabelle 10: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Südbaden (2013)	18
Tabelle 11: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Südbaden im Vergleich zur Gesamtzahl in Baden-Württemberg (2013)	19
Tabelle 12: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Südwürttemberg (2013)	20

Tabelle 13: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Südwürttemberg im Vergleich zur Gesamtzahl in Baden-Württemberg (2013).....	20
---	-----------

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Hersteller anthroposophischer und homöopathischer Arzneimittel	13
Abbildung 2: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren.....	21
Abbildung 3: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie	22
Abbildung 4: Anthroposophisch tätige Ärztinnen und Ärzte.....	23
Abbildung 5: Stationäre Einrichtungen.....	25
Abbildung 6: Heilpraktiker (klassische Homöopathen).....	26
Abbildung 7: Homöopathisch tätige Hebammen.....	28
Abbildung 8: Homöopathisch und anthroposophisch arbeitende Veterinärmediziner	29
Abbildung 9: Ganzheitlich tätige Zahnmediziner.....	30

Zusammenfassung

Komplementärmedizinische Therapien erfahren in der Bevölkerung zunehmende Resonanz. Im Jahr 2005 wurde das Kompetenzforum Homöopathie und Anthroposophie auf Initiative des BPI (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie) Baden-Württemberg und seiner Mitgliedsunternehmen gegründet. Darin sind homöopathische und anthroposophische Arzneimittelhersteller vertreten. Mit dieser Arbeit wird erstmals zusammengeführt, welche Bedeutung dem Versorgungsbereich der Komplementärmedizin in Baden-Württemberg zugemessen werden kann. Neben der Darstellung von homöopathischen und anthroposophischen Arzneimittelherstellern in wirtschaftlicher Hinsicht wurden aus den verfügbaren Datenquellen die Leistungserbringer identifiziert, welche erkennbar im Wesentlichen komplementärmedizinische Therapien anbieten.

Die 13 Hersteller von homöopathischen und anthroposophischen Arzneimitteln mit Unternehmenssitz in Baden-Württemberg, die an der Befragung teilnahmen, beschäftigen insgesamt 3'098 Mitarbeiter bei einem Gesamtumsatz von rd. 550 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 7,5% des Gesamtumsatzes der pharmazeutischen Unternehmen, die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Unternehmen sind geographisch betrachtet in überwiegender Zahl in Nordbaden sowie in Nordwürttemberg angesiedelt.

Für die Versorgung der Patienten kommt gerade Ärztinnen und Ärzten auch im Bereich Homöopathie und Anthroposophische Medizin wesentliche Bedeutung zu. Entsprechend der nach Weiterbildungsordnung geregelten Spezialisierung waren im Jahr 2013 in Deutschland 4'845 niedergelassene Homöopathen und 10'625 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte für Naturheilverfahren tätig. Im Vergleich zu der Zahl aller Ärztinnen und Ärzte in Deutschland mit diesen Zusatz-Weiterbildungen praktizieren in Baden-Württemberg 15,4% (746) aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte nach den Therapiemethoden der Homöopathie und 16,1% (1'706) wenden Therapien aus dem Bereich der Naturheilverfahren an. Dies stellt eine leicht überproportionale Verteilung dar, da der Bevölkerungsanteil Baden-Württembergs an der Gesamtbevölkerung Deutschlands 13,2% beträgt. Neben Ärztinnen und Ärzten mit diesen Zusatzweiterbildungen arbeiten in Baden-Württemberg 220 Ärztinnen und Ärzte mit anthroposophischer Ausrichtung in Arztpraxen und stationären Einrichtungen, 1'273 Heilpraktiker (klassische Homöopathen), 45 Veterinärmediziner, 236 Hebammen sowie 144 ganzheitlich praktizierende Zahnmediziner. Dies bedeutet, dass 4'323 professionelle Leistungserbringer in Baden-Württemberg mit Schwerpunkt komplementärmedizinischer Therapien tätig sind. Insbesondere die Regionen um die Städte Stuttgart und Freiburg weisen überdurchschnittlich hohe Zahlen an Leistungserbringern auf im Vergleich zu den anderen Regionen und Landkreisen.

1 Einleitung

Komplementärmedizinische Therapien¹ erfahren in der Bevölkerung zunehmende Resonanz. Ein Ausdruck dessen ist die Aufnahme von „Leistungen von nicht zugelassenen Leistungserbringern“ in die Kataloge einiger Krankenkassen in Deutschland, wenn auch oftmals die Zahl der Sitzungen begrenzt wird. Die komplementärmedizinischen Therapierichtungen Homöopathie und Anthroposophische Medizin sind nach dem Sozialgesetzbuch V (§ 2 Abs. 1) Teil der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Zudem konnten vom Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) mit 110 Krankenkassen Verträge zur Integrierten Versorgung (IV)² abgeschlossen werden, die eine Kostenübernahme für homöopathische Behandlungen erlauben. Damit soll eine bessere Vernetzung der am Heilungsprozess Beteiligten erreicht werden, wozu in den geschlossenen Verträgen neben Ärzten auch Apotheker zählen. Von der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland (GAÄD) wurden mit 12 Krankenkassen Verträge zur Integrierten Versorgung (IV) vereinbart.

Dieser Entwicklung entsprechend wurde bereits im Jahr 2005 das Kompetenzforum Homöopathie und Anthroposophie auf Initiative des BPI Baden-Württemberg und seiner Mitgliedsunternehmen gegründet. Das Ziel ist, „die Homöopathische und Anthroposophische Medizin und deren Arzneimittel stärker im Gesundheitswesen zu verankern.“³

1.1 Zielsetzung der Analyse

Anliegen dieser Studie ist es, den Bereich der Komplementärmedizin in Baden-Württemberg quantitativ zu erfassen, um die Wirtschaftskraft dieses Bereiches abzubilden und dessen Bedeutung erkennbar zu machen. Zudem sollte die räumliche Verteilung der Anbieter von komplementärmedizinischen Angeboten dargestellt werden, um Überlegungen zu möglicher Clusterbildung von Herstellern homöopathischer und anthroposophischer Arzneimittel sowie von Leistungserbringern in diesem Bereich im Sinne besserer Vernetzung und auch im Sinne wissenschaftlicher Wirksamkeitsforschung anzustoßen. Erfasst wurden:

1. Hersteller von homöopathischen und anthroposophischen Arzneimitteln
2. Professionelle Leistungserbringer im Bereich Homöopathie und Anthroposophische Medizin.

1.2 Datenlage

Zur Darstellung der Bedeutung des homöopathischen und anthroposophischen Arzneimittelsektors wurde den 17 Arzneimittelherstellern im Bereich Homöopathie oder

¹ Diese Arbeit konzentriert sich auf den Bereich der Homöopathika und Anthroposophika. Phytopharmaka werden als dritter Bereich an Arzneimitteln im Bereich Naturheilmittel nicht betrachtet.

² § 140 a-d SGB V

³ KompetenzForum Homöopathie und Anthroposophie (2011): Medizin der Zukunft, Baden-Baden, S. 3

Anthroposophische Medizin mit Sitz in Baden-Württemberg,⁴ die im BPI Baden-Württemberg als Mitglieder geführt sind, ein Fragebogen zugesendet.⁵ 13 der befragten Unternehmen beantworteten den Fragebogen ganz oder teilweise.

Für die Erfassung der Leistungserbringer Ärzte, Zahnärzte, Hebammen, stationäre Einrichtungen, die homöopathisch und anthroposophisch ausgerichtet arbeiten, musste auf frei zugängliche Datenbanken und die Mitgliedsangaben von Fachgesellschaften und Verbänden⁶ vertraut werden, da die Ärzte- und Apothekerkammern⁷ mit dem Verweis auf den Datenschutz keine Adressdaten ihrer Mitglieder herausgaben. So besteht eine mögliche Unterschätzung der tatsächlichen Zahl von Leistungserbringern in den verschiedenen Bereichen, die jedoch auf Grund der rechtlichen Situation sowie der unterschiedlichen Mitgliederangaben konkurrierender Verbände nicht aufgelöst werden kann. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass das Interesse der Leistungserbringer hoch ist, sich in spezifischen Fachorganisationen freiwillig zu registrieren, wodurch die Unterschätzung moderat ausfallen dürfte. So ist auf Grund der gewählten Vorgehensweise im Sinne einer konservativen Schätzung davon auszugehen, dass das Ziel der Untersuchung, eine belastbare Datenbasis zu schaffen, voll erfüllt wird.

⁴ Liste der angefragten Arzneimittelhersteller (N=17) siehe Anhang 1.

⁵ Fragebogen siehe Anhang 2.

⁶ Mitunter können Mehrfachmitgliedschaften in verschiedenen Verbänden nicht ausgeschlossen werden. Allerdings war es nicht möglich einen direkten Adressenabgleich durchzuführen, so dass die höchst verfügbare Angabe zur Mitgliederzahl hier ausgewiesen ist, um mögliche Doppelzählungen zu vermeiden.

⁷ Angaben zu Apotheken konnten auf Grund der ungenauen Spezifizierung auch in Telephonbucheinträgen nur so mangelhaft erfasst werden, dass auf einen Ausweis in dieser Arbeit verzichtet werden musste.

2 Bedeutung der Arzneimittelhersteller

Bereits im Jahr 1866 wurde der Vorläufer der seit dem Jahr 1961 rechtlich selbständig firmierenden Deutsche Homöopathie Union (DHU) in Leipzig gegründet. Bezogen auf Baden-Württemberg sind mit dem Gründungsjahr 1921 die Weleda AG und die Chemisch-Pharmazeutische Fabrik Göppingen, Carl Müller, Apotheker GmbH & Co. KG die ältesten Unternehmen in diesem Bereich. Im Jahr 1923 wurde die ISO-Arzneimittel GmbH & Co. KG, im Jahr 1925 die Phoenix Laboratorium GmbH und 1935 die WALA Heilmittel GmbH gegründet. Im Jahr 1936 entstand die Biologische Heilmittel Heel GmbH. Das Gründungsjahr 1956 weist Staufen-Pharma GmbH & Co. KG auf. Die Regenaplex GmbH wurde 1971, die Unternehmen Meripharma GmbH sowie ABNOBA GmbH wurden 1972 und HELIXOR Heilmittel GmbH & Co. KG wurde 1975 gegründet. Das jüngste Unternehmen mit dem Gründungsjahr 1981 ist die PEKANA-Naturheilmittel GmbH. Sechs dieser Unternehmen sind auch heute noch in Familienbesitz. Allen Unternehmen ist gemeinsam, dass sie ausschließlich in Baden-Württemberg produzieren.

2.1 Beschäftigte

Die 13 Unternehmen beschäftigen in Baden-Württemberg insgesamt 3'098 Mitarbeiter, wobei die Zahl der Beschäftigten in den Unternehmen von 3 bis zu 800 Mitarbeitern reicht.

Tabelle 1: Mitarbeiterzahl in den Unternehmen

Mitarbeiterzahl	< 10	< 100	< 500	< 1000
Unternehmen	3	6	1	3

Quelle: eigene Darstellung (n=13)

Drei Unternehmen zählen weniger als 10 Mitarbeiter, sechs Unternehmen beschäftigen mehr als 10 und weniger als 100 Mitarbeiter, ein Unternehmen mehr als 100 und weniger als 500 Mitarbeiter und drei Unternehmen zählen mehr als 500 jedoch unter 1000 Mitarbeitern. Darüber hinaus beschäftigen die Unternehmen insgesamt 775 Mitarbeiter im Ausland.

Für die Attraktivität der Unternehmen und die Gewinnung von Mitarbeitern sowie die Verantwortung gegenüber der jüngeren Generation steht die Zahl von 127 angebotenen Ausbildungsplätzen, wobei alleine ein Unternehmen 70 Ausbildungsplätze anbietet. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf antworten lediglich zwei Unternehmen, dass sie keine Angebote hierzu machen. Zwei Unternehmen weisen aus, dass sie als Träger an einem Kindergarten beteiligt sind. Dass Teilzeitarbeit und flexible Arbeitszeitmodelle angeboten werden, wird von fünf Unternehmen explizit genannt. Ein Unternehmen verweist ausdrücklich darauf, dass Home-office Arbeitsplätze angeboten werden.

2.2 Arzneimittelherstellung

In den Unternehmen werden über 420'000 verschiedene Artikel an Arzneimitteln hergestellt, dabei reicht die Zahl von 10 über 3'000 bis zu mehr als 420'000 Artikeln. Diese hohe Zahl ergibt sich daraus, da ein Arzneimittel in unterschiedlichen Packungsgrößen, Potenzstufen und Darreichungsformen angeboten sein kann. Für jede dieser Erscheinungsformen wird jeweils eine eigene Artikelnummer vergeben.

Tabelle 2: Zahl der hergestellten Artikel

Artikelzahl	< 100	< 500	≤ 3000	> 420'000
Unternehmen	3	6	2	1

Quelle: eigene Darstellung (n=12)

Drei Unternehmen stellen weniger als 100 Artikel her, sechs Unternehmen mindestens 100 jedoch weniger als 500 und zwei Unternehmen zwischen 500 und 3'000 Artikel. Ein Unternehmen stellt alleine mehr als 420'000 Artikel her.

In Bezug auf die Produktion der Arzneimittel geben nur zwei Unternehmen an, dass keine manuellen Produktionsschritte erfolgen. In den anderen Unternehmen reichen die manuellen Produktionsschritte von der Pflanzenernte über den Pflanzenansatz, die Verschüttelung bis zum Abfüllen und Mischen. Hieraus wird deutlich, dass die homöopathischen und anthroposophischen Arzneimittel personalintensiv hergestellt werden.

2.3 Umsatz

2.3.1 Umsatz in Deutschland

Die Unternehmen erzielen jährlich einen Gesamtumsatz von 549,7 Mio. Euro. Hervorzuheben ist dabei, dass vier Unternehmen alleine einen Umsatz von rund 510 Mio. Euro ausweisen und acht Unternehmen Umsätze verzeichnen, die unter 5 Mio. Euro pro Jahr liegen. Der Umsatz aller Hersteller von homöopathischen und anthroposophischen Arzneimitteln in Baden-Württemberg beträgt somit 7,5% des Gesamtumsatzes von 7,35 Mrd. Euro aller pharmazeutischen Unternehmen, die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben.⁸

⁸ Vgl. BIOPRO (2013): Gesundheitsindustrie 2013 – Daten und Fakten für Baden-Württemberg, Stuttgart, S. 28

2.3.2 Umsatz weltweit

Der Umsatz, den die Unternehmen weltweit außerhalb von Deutschland erwirtschaften, beläuft sich auf mindestens 47,7 Mio. Euro.⁹ Allerdings waren von den größten Unternehmen der Branche keine Angaben verfügbar. Die am häufigsten explizit genannten Länder, in die exportiert wird, sind: USA und Canada, Schweiz, Italien, Großbritannien, Österreich, Niederlande, Schweden, Russland und Korea. Weiter wurden explizit genannt: Südafrika, Mexico, Peru, Chile, Mazedonien, Lettland, Litauen, Dänemark, Ägypten, Argentinien, Frankreich, Spanien, Tschechien, Indonesien und Ungarn.

2.4 Investitionen

Die Unternehmen geben an, dass sie im Umfang zwischen 50'000 Euro und 15 Mio. Euro Investitionen jährlich tätigen. Der Anteil der Investitionskosten am Umsatz beträgt zwischen 2% und 15%, wobei die Mehrzahl der Unternehmen einen Investitionskostenanteil bezogen auf den Umsatz von maximal 6% aufweist.

2.5 Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung reichen in den Unternehmen jährlich von 50'000 Euro bis zu 10 Mio. Euro. Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten am Umsatz beträgt somit zwischen 1,6% und 10%.

2.6 Graphische Übersicht der Arzneimittelunternehmen

Die Unternehmensstandorte der Herstellerunternehmen anthroposophischer und homöopathischer Arzneimittel sind in **Abbildung 1** dargestellt. Dies erfolgt mit dem Ziel, eine mögliche Clusterbildung mit anderen Anbietern homöopathischer und anthroposophischer Leistungen erkennen zu können.

⁹ Aufgrund unvollständiger Angaben in der Befragung ist dieser Nachweis des Auslandsumsatzes nur als konservative Schätzung zu betrachten.

Abbildung 1: Hersteller anthroposophischer und homöopathischer Arzneimittel in Baden-Württemberg¹⁰



Die Unternehmen sind in überwiegender Zahl in Nordbaden sowie in Nord-württemberg angesiedelt.

¹⁰ In der Abbildung sind die 17 Unternehmen, die Mitglied im BPI sind, und weitere 8 Unternehmen ausgewiesen, die ebenso ihren Sitz in Baden-Württemberg haben, jedoch zum Befragungszeitpunkt nicht identifiziert oder zugeordnet werden konnten.

3 Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren

Als größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen neben Pflegekräften kommt Ärztinnen und Ärzten gerade auch für die Versorgung von Patienten im Bereich Homöopathie und Anthroposophische Medizin eine wesentliche Bedeutung zu. Homöopathie und Naturheilverfahren sind durch Weiterbildungsordnungen geregelte Zusatz-Weiterbildungen. Mit Stand vom 31. Dezember 2013 waren in Deutschland 7'030 Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie sowie 16'276 Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren registriert.¹¹ Gemäß der Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer gibt es keine Zusatz-Weiterbildung Anthroposophische Medizin. Jedoch verleiht die Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte (GAÄD) gemäß ihrer Anerkennungsordnung das Zertifikat "Anthroposophische Medizin GAÄD".¹²

Tabelle 3: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Deutschland (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Deutschland gesamt								
	Homöopathie	7030	5998	5125	4845	509	88	276
	Naturheilverfahren	16276	13981	11337	10625	1565	308	771
Deutschland Ärztinnen								
	Homöopathie	4322	3700	3124	2887	334	64	178
	Naturheilverfahren	7998	6774	5335	4828	849	189	401
Deutschland Ärzte								
	Homöopathie	2708	2298	2001	1958	175	24	98
	Naturheilverfahren	8278	7207	6002	5797	716	119	370

Quelle: eigene Darstellung nach BÄK

Berufstätig sowohl im ambulanten als auch stationären Bereich, in Behörden oder Körperschaften sowie in sonstigen Bereichen waren in Deutschland 5'998 Ärztinnen und Ärzte für Homöopathie und 13'981 Ärztinnen und Ärzte für Naturheilverfahren, davon waren 4'845 niedergelassene Homöopathen und 10'625 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Naturheilverfahren.

¹¹ Hier ist anzumerken, dass es auch Ärzte gibt, die beide Zusatzbezeichnungen führen können. Denkbar ist jedoch auch, dass ein Arzt homöopathisch arbeitet, jedoch keine Zusatzbezeichnung führt.

¹² Die Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte (GAÄD) verleiht „nach der Teilnahme an strukturierten Ausbildungskursen, der Absolvierung mentorierter Praxiszeit, der Vorlage von drei selbstbehandelten Krankengeschichten und einem erfolgreichen Anerkennungsgespräch [...] das Zertifikat „Anthroposophische Medizin GAÄD“ zusammen mit dem Internationalen Zertifikat der Medizinischen Sektion am Goetheanum [...]. Dafür müssen u. a. 160 Ausbildungsstunden Level A bis C erfüllt werden. Quelle: www.gaed.de/ausbildung.html.

3.1 Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzweiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg waren im Jahr 2013 insgesamt 517 Ärztinnen und 407 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und 1'002 Ärztinnen und 1'233 Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren berufstätig.

Tabelle 4: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Baden-Württemberg (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Baden-Württemberg gesamt								
	Homöopathie	1064	924	790	746	71	15	48
	Naturheilverfahren	2546	2235	1802	1706	242	63	128
Baden-Württemberg Ärztinnen								
	Homöopathie	595	517	434	398	42	12	29
	Naturheilverfahren	1168	1002	772	702	126	41	63
Baden-Württemberg Ärzte								
	Homöopathie	469	407	356	348	29	3	19
	Naturheilverfahren	1378	1233	1030	1004	116	22	65

Quelle: eigene Darstellung nach BÄK

Tabelle 4 weist aus, dass 746 Ärztinnen und Ärzte für Homöopathie und 1706 Ärztinnen und Ärzte für Naturheilverfahren in Baden-Württemberg im Jahr 2013 in niedergelassener Praxis tätig waren.

Im Vergleich zu der Zahl aller Ärztinnen und Ärzte in Deutschland mit diesen Zusatz-Weiterbildungen bedeutet dies, dass 15,4% aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Homöopathie und 16,1% im Bereich Naturheilverfahren in Baden-Württemberg tätig sind.

In stationären Einrichtungen waren 71 Ärztinnen und Ärzte für Homöopathie und 242 Ärztinnen und Ärzte für Naturheilverfahren tätig. Auffallend ist, dass mehr Ärztinnen als Ärzte in beiden Zusatz-Weiterbildungen qualifiziert sind.

Tabelle 5: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Baden-Württemberg im Vergleich zur Gesamtzahl in Deutschland (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Baden-Württemberg gesamt								
	Homöopathie	15,1	15,4	15,4	15,4	13,9	17,0	17,4
	Naturheilverfahren	15,6	16,0	15,9	16,1	15,5	20,5	16,6
Baden-Württemberg Ärztinnen								
	Homöopathie	13,8	14,0	13,9	13,8	12,6	18,8	16,3
	Naturheilverfahren	14,6	14,8	14,5	14,5	14,8	21,7	15,7
Baden-Württemberg Ärzte								
	Homöopathie	17,3	17,7	17,8	17,8	16,6	12,5	19,4
	Naturheilverfahren	16,6	17,1	17,2	17,3	16,2	18,5	17,6

Quelle: eigene Berechnungen nach BÄK (2014)

Aus **Tabelle 5** geht hervor, dass 15,1% aller Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und 15,6% mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren in Baden-Württemberg niedergelassen tätig sind. Dabei sind im Vergleich zum Bundesgebiet relativ mehr

Ärzte (17,8% bzw. 17,3%) mit diesen Zusatz-Weiterbildungen in Baden-Württemberg tätig im Vergleich zu Ärztinnen (13,8% bzw. 14,5%). Bezogen auf stationäre Einrichtungen wird ersichtlich, dass 13,9% aller Ärztinnen und Ärzte in Deutschland mit der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und 15,5% mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren in einer stationären Einrichtung in Baden-Württemberg tätig sind. Zum Vergleich: Der Anteil der Bevölkerung in Baden-Württemberg an der deutschen Bevölkerung insgesamt betrug 13,2% im Jahr 2012. Somit ist der Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit den Zusatz-Weiterbildungen Homöopathie und Naturheilverfahren leicht höher im Vergleich zum Bevölkerungsanteil Baden-Württembergs in Bezug auf Deutschland.

3.1.1 Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzweiterbildung Homöopathie und Naturheilkunde in Nordbaden

Neben den absoluten Zahlen der Ärztinnen und Ärzte für Naturheilverfahren und Homöopathie (Tabelle 6) wird

Tabelle 6: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Nordbaden (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Nordbaden gesamt	Homöopathie	269	239	203	192	16	4	16
	Naturheilverfahren	754	664	535	506	72	18	39
Nordbaden Ärztinnen	Homöopathie	155	139	118	109	8	3	10
	Naturheilverfahren	353	310	241	221	41	9	19
Nordbaden Ärzte	Homöopathie	114	100	85	83	8	1	6
	Naturheilverfahren	401	354	294	285	31	9	20

Quelle: eigene Darstellung nach BÄK

aus **Tabelle 7** deutlich, dass 25,7% der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Homöopathie und 29,7% für Naturheilverfahren in Baden-Württemberg im Ärztekammerbezirk Nordbaden tätig sind.

Tabelle 7: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Nordbaden im Vergleich zur Gesamtzahl in Baden-Württemberg (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Nordbaden prozentual	Homöopathie	25,3	25,9	25,7	25,7	22,5	26,7	33,3
	Naturheilverfahren	29,6	29,7	29,7	29,7	29,8	28,6	30,5
Nordbaden Ärztinnen	Homöopathie	26,1	26,9	27,2	27,4	19,0	25,0	34,5
	Naturheilverfahren	30,2	30,9	31,2	31,5	32,5	22,0	30,2
Nordbaden Ärzte	Homöopathie	24,3	24,6	23,9	23,9	27,6	33,3	31,6
	Naturheilverfahren	29,1	28,7	28,5	28,4	26,7	40,9	30,8

Quelle: eigene Berechnung nach BÄK

Aus **Tabelle 7** geht ferner hervor, dass 27,4% der Ärztinnen für Homöopathie und 31,5% für Naturheilverfahren in Baden-Württemberg in Bezirk Nordbaden niedergelassen sind. Für Ärzte zeigt sich, dass 23,9% aller Ärzte für Homöopathie und 28,4% für Naturheilverfahren in Nordbaden niedergelassen sind. Die Einwohnerzahl Nord-Badens in Höhe von 2,17 Mio. entspricht einem Bevölkerungsanteil in Baden-Württemberg von 20,1%.

3.1.2 Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzweiterbildung Homöopathie und Naturheilkunde in Nordwürttemberg

Die Einwohnerzahl Nordwürttembergs in Höhe von 4,11 Mio. entspricht einem Bevölkerungsanteil in Baden-Württemberg von 38,1%.

Tabelle 8 weist aus, dass in Nordwürttemberg 201 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte über die Zusatz-Weiterbildung Homöopathie verfügen und 508 Ärztinnen und Ärzte über die Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren.

Tabelle 8: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Nordwürttemberg (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Nordwürttemberg gesamt								
	Homöopathie	301	260	217	201	19	7	17
	Naturheilverfahren	714	644	545	508	38	21	40
Nordwürttemberg Ärztinnen								
	Homöopathie	172	150	123	111	11	6	10
	Naturheilverfahren	333	295	233	207	21	20	21
Nordwürttemberg Ärzte								
	Homöopathie	129	110	94	90	8	1	7
	Naturheilverfahren	381	349	312	301	17	1	19

Quelle: eigene Darstellung nach BÄK

Ferner ist in **Tabelle 8** erkennbar, dass sich im niedergelassenen Bereich 111 Ärztinnen und 90 Ärzte auf den Bereich Homöopathie konzentrieren. Für Naturheilverfahren haben sich deutlich mehr niedergelassene Ärzte (301) spezialisiert als niedergelassene Ärztinnen (207).

Aus **Tabelle 9** wird erkennbar, dass in Nordwürttemberg 26,9% aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und 29,8% mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren praktizieren.

Tabelle 9: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Nordwürttemberg im Vergleich zur Gesamtzahl in Baden-Württemberg (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Nordwürttemberg prozentual								
	Homöopathie	28,3	28,1	27,5	26,9	26,8	46,7	35,4
	Naturheilverfahren	28,0	28,8	30,2	29,8	15,7	33,3	31,3
Nordwürttemberg Ärztinnen								
	Homöopathie	28,9	29,0	28,3	27,9	26,2	50,0	34,5
	Naturheilverfahren	28,5	29,4	30,2	29,5	16,7	48,8	33,3
Nordwürttemberg Ärzte								
	Homöopathie	27,5	27,0	26,4	25,9	27,6	33,3	36,8
	Naturheilverfahren	27,6	28,3	30,3	30,0	14,7	4,5	29,2

Quelle: eigene Berechnung nach BÄK

Aus Tabelle 9 wird weiter deutlich, dass in Nordwürttemberg 27,9% aller niedergelassenen Ärztinnen in Baden-Württemberg mit der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und 29,5% mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren praktizieren. Bei den niedergelassenen Ärzten zeigt sich, dass mit 30% der Anteil der Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren deutlich höher ist als im Bereich Homöopathie mit 25,9%.

3.1.3 Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzweiterbildung Homöopathie und Naturheilkunde in Südbaden

Wie Tabelle 10 zeigt, verfügten in Südbaden 234 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte über die Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und 373 über die Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren.

Tabelle 10: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Südbaden (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Südbaden gesamt								
	Homöopathie	329	282	244	234	25	3	10
	Naturheilverfahren	584	492	394	373	62	8	28
Südbaden Ärztinnen								
	Homöopathie	182	151	125	116	16	3	7
	Naturheilverfahren	259	209	157	140	33	5	14
Südbaden Ärzte								
	Homöopathie	147	131	119	118	9	0	3
	Naturheilverfahren	325	283	237	233	29	3	14

Quelle: eigene Darstellung nach BÄK

Aus Tabelle 10 wird zudem für die Gruppe der niedergelassenen Ärzte erkennbar, dass sich deutlich mehr Ärzte (233) mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren qualifiziert haben als mit derjenigen der Homöopathie (118).

Um die prozentualen Anteile der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildungen Homöopathie oder Naturheilverfahren (Tabelle 11) einordnen zu können, ist es hilfreich, dass die

Einwohnerzahl Südbadens mit 2,31 Mio. einem Bevölkerungsanteil von 21,4% in Baden-Württemberg entspricht.

Tabelle 11: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Südbaden im Vergleich zur Gesamtzahl in Baden-Württemberg (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Südbaden prozentual								
	Homöopathie	30,9	30,5	30,9	31,4	35,2	20,0	20,8
	Naturheilverfahren	22,9	22,0	21,9	21,9	25,6	12,7	21,9
Südbaden Ärztinnen								
	Homöopathie	30,6	29,2	28,8	29,1	38,1	25,0	24,1
	Naturheilverfahren	22,2	20,9	20,3	19,9	26,2	12,2	22,2
Südbaden Ärzte								
	Homöopathie	31,3	32,2	33,4	33,9	31,0	0,0	15,8
	Naturheilverfahren	23,6	23,0	23,0	23,2	25,0	13,6	21,5

Quelle: eigene Berechnung nach BÄK

Aus **Tabelle 11** wird ersichtlich, dass der Anteil der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren mit 21,9% weitgehend dem Bevölkerungsanteil von Südbadenern in Baden-Württemberg entspricht. Dem hingegen liegt der Anteil der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie (31,4%) über dem Bevölkerungsanteil und insbesondere bei niedergelassenen Ärzten wird dies mit 33,9% deutlich.

3.1.4 Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilkunde in Südwürttemberg

Die Einwohnerzahl Südwürttembergs in Höhe von 2,17 Mio. entspricht einem Bevölkerungsanteil in Baden-Württemberg von 18,1%. Demgegenüber sind neben den absoluten Zahlen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte (**Tabelle 12**) insbesondere die prozentualen Anteile der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in **Tabelle 13** von Interesse.

Tabelle 12 zeigt, dass in Südwürttemberg 119 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte die Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und 319 Naturheilverfahren absolviert haben. Sowohl bei Ärztinnen als auch bei Ärzten überwiegt die Zahl der Zusatz-Weiterbildungen zu Naturheilverfahren deutlich.

Tabelle 12: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Südwürttemberg (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Südwürttemberg gesamt								
	Homöopathie	165	143	126	119	11	1	5
	Naturheilverfahren	494	435	328	319	70	16	21
Südwürttemberg Ärztinnen								
	Homöopathie	86	77	68	62	7	0	2
	Naturheilverfahren	223	188	141	134	31	7	9
Südwürttemberg Ärzte								
	Homöopathie	79	66	58	57	4	1	3
	Naturheilverfahren	271	247	187	185	39	9	12

Quelle: eigene Darstellung nach BÄK

Neben diesem deutlichen Unterschied zwischen Homöopathie und Naturheilverfahren wird aus **Tabelle 13** ersichtlich, dass der Anteil der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten mit Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren mit 18,7% nahezu dem Anteil der Bevölkerung Südwürttembergs an der Gesamtbevölkerung Baden-Württembergs entspricht.

Tabelle 13: Prozentualer Anteil der Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie und Naturheilverfahren in Südwürttemberg im Vergleich zur Gesamtzahl in Baden-Württemberg (2013)

		gesamt	berufstätig	ambulant	niedergelassen	stationär	in Behörden	s. Bereiche
Südwürttemberg prozentual								
	Homöopathie	15,5	15,5	15,9	16,0	15,5	6,7	10,4
	Naturheilverfahren	19,4	19,5	18,2	18,7	28,9	25,4	16,4
Südwürttemberg Ärztinnen								
	Homöopathie	14,5	14,9	15,7	15,6	16,7	0,0	6,9
	Naturheilverfahren	19,1	18,8	18,3	19,1	24,6	17,1	14,3
Südwürttemberg Ärzte								
	Homöopathie	16,8	16,2	16,3	16,4	13,8	33,3	15,8
	Naturheilverfahren	19,7	20,0	18,2	18,4	33,6	40,9	18,5

Quelle: eigene Berechnung nach BÄK

Tabelle 13 weist ferner aus, dass der Anteil homöopathisch zusatz-weitergebildeter Ärztinnen und Ärzte leicht unter dem Bevölkerungsanteil der südwürttembergischen Bevölkerung liegt. Bei niedergelassenen Ärztinnen fällt dieser Unterschied etwas deutlicher aus (15,6% Homöopathie vs. 19,1% Naturheilverfahren) als bei niedergelassenen Ärzten (16,4% vs. 18,4%).

Graphische Darstellung der Verteilung niedergelassen tätiger Ärztinnen und Ärzte in Baden-Württemberg mit Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren und Homöopathie.

Abbildung 2 gibt eine Übersicht über die räumliche Verteilung der 428 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren, die in der MedKolleg Datenbank verzeichnet sind.¹³

¹³ Diese Verteilung muss als Näherung herangezogen werden, da keine vollständigen Adressangaben der Arztsitze von den Ärztekammern in Baden-Württemberg verfügbar waren.

Abbildung 2: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren

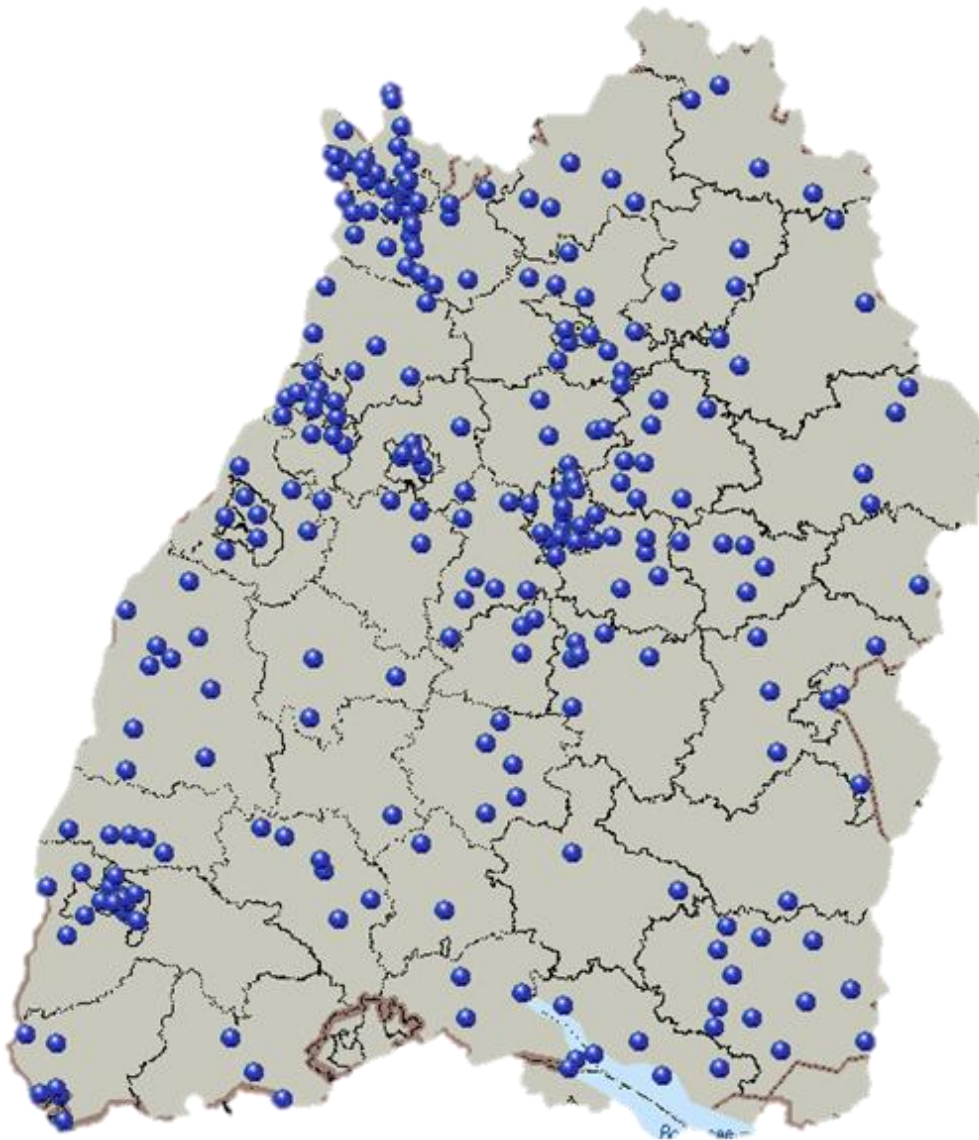
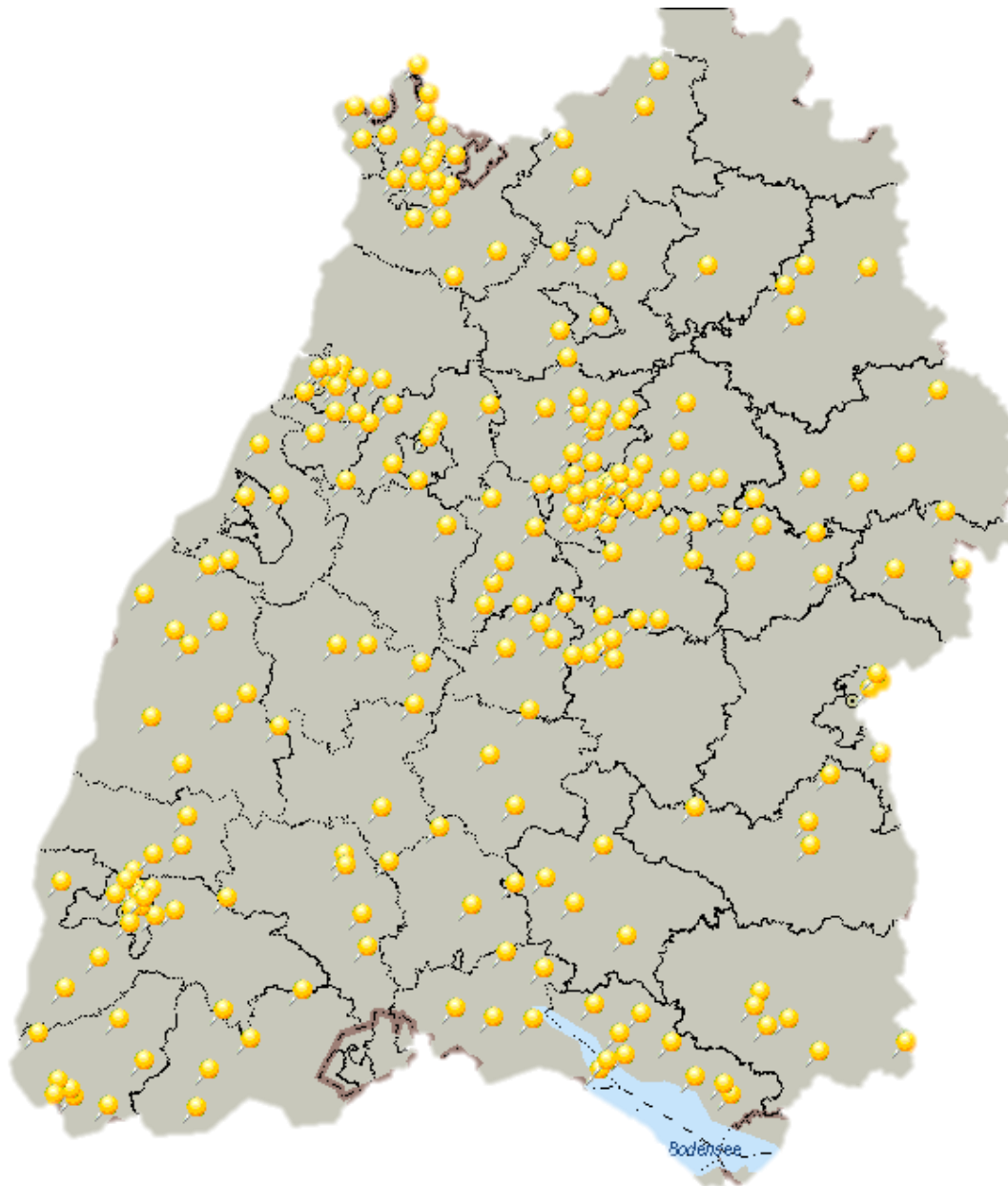


Abbildung 2 zeigt, dass eine große Zahl von Ärztinnen und Ärzten mit der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie in den Landkreisen Freiburg (22), Stuttgart (20), Ortenaukreis (20), Karlsruhe (19) sowie Heidelberg (16) tätig sind.

In **Abbildung 3** zeigt sich die räumliche Verteilung der 449 Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie, die im Deutschen Zentralverein Homöopathischer Ärzte (Landesverband Baden-Württemberg) organisiert sind.

Abbildung 3: Ärztinnen und Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Homöopathie

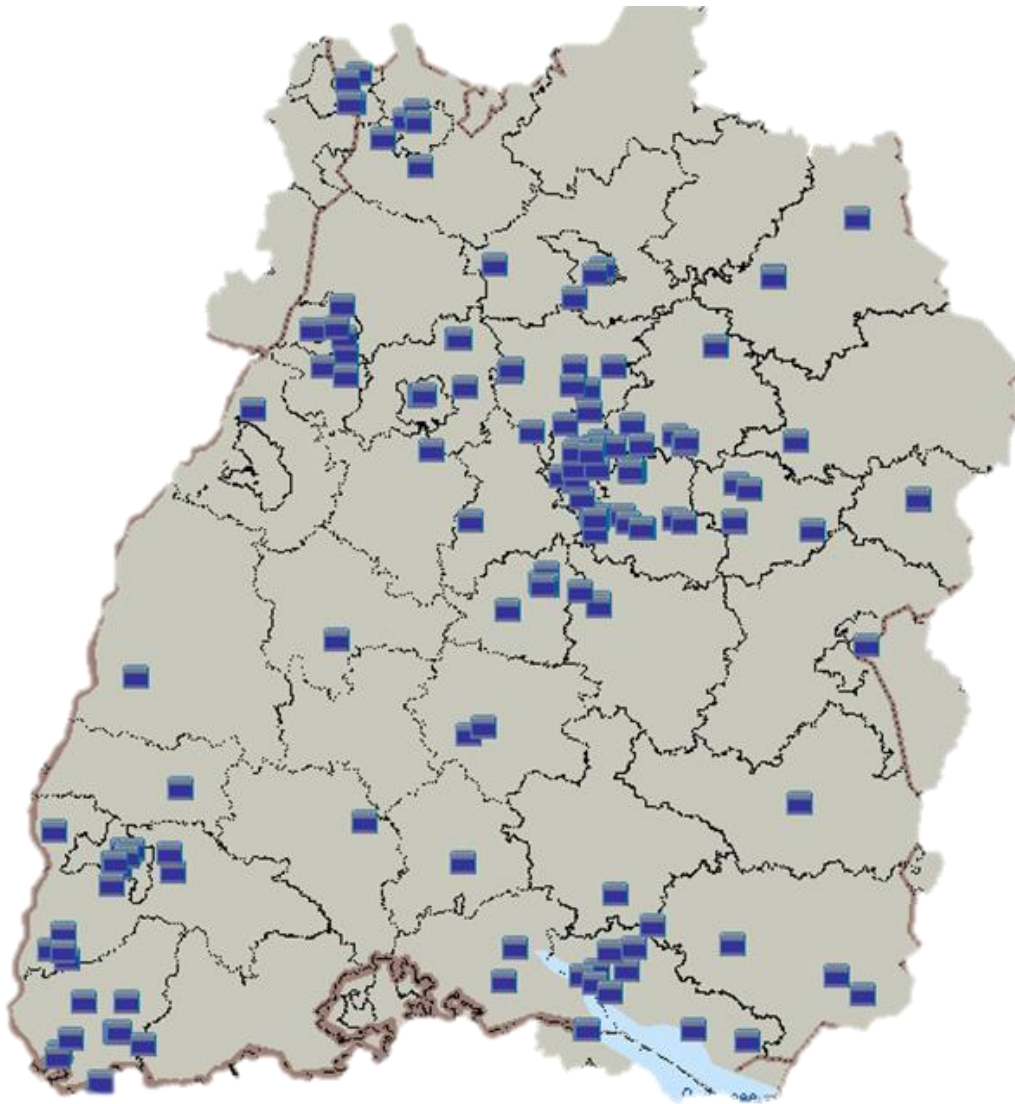


Wie aus Abbildung 3 ersichtlich wird, konzentrieren sich Ärztinnen und Ärzte mit der Weiterbildung Homöopathie in der Region Freiburg mit den Landkreisen Freiburg (54) sowie Breisgau-Hochschwarzwald (24). Ferner findet sich eine große Zahl von Arztsitzen in den Landkreisen Konstanz (27), Stuttgart (26), Heidelberg (25), Karlsruhe Land (9) sowie Karlsruhe Stadt (14), Ortenaukreis (17), Ludwigsburg (17), Rhein-Neckar (16) und Tübingen (15).

3.2 Anthroposophische Ärztinnen und Ärzte

In **Abbildung 4** sind die 220 der insgesamt 1200 Mitglieder der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland (GAÄD) ausgewiesen, die in Baden-Württemberg tätig sind.¹⁴

Abbildung 4: Anthroposophisch tätige Ärztinnen und Ärzte



Aus **Abbildung 4** wird erkennbar, dass die weitaus größte Zahl anthroposophisch tätiger Ärztinnen und Ärzte im Landkreis Esslingen (21) ihren Sitz haben. Wenn zudem berücksichtigt wird, dass in den benachbarten Landkreisen Rems-Murr (6), Ludwigsburg (8), Stuttgart (4) sowie Göppingen (5) weitere 23 anthroposophisch tätige Ärztinnen und Ärzte ihren Sitz haben, so wird eine Häufung in dieser Region deutlich.

¹⁴ Ärztinnen und Ärzte mit anthroposophischer Ausrichtung in Arztpraxen und stationären Einrichtungen.

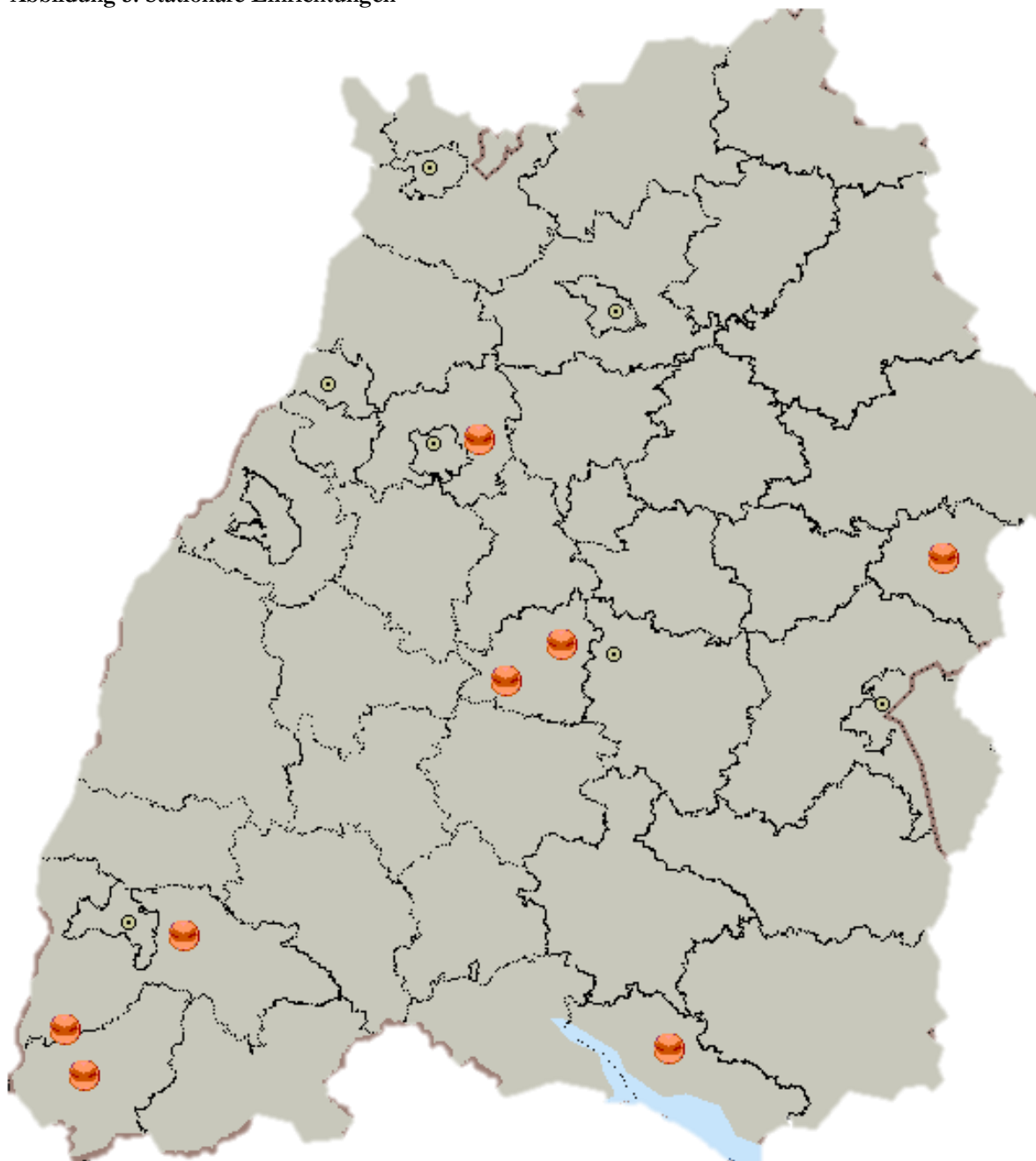
Ebenso sind in der Region Freiburg mit den Landkreisen Freiburg (9) sowie Breisgau-Hochschwarzwald (10) 19 Ärztinnen und Ärzte ansässig. Zudem sind in dem angrenzenden Landkreis Lörrach weitere 10 anthroposophisch tätige Ärztinnen und Ärzte niedergelassen.

In den übrigen Regionen Baden-Württembergs ist nur in den Landkreisen Bodenseekreis mit 10 sowie Heidelberg mit 6 tätigen Ärztinnen und Ärzten mit anthroposophischer Spezialisierung eine gewisse Häufung zu verzeichnen.

4 Stationäre Einrichtungen

In **Abbildung 5** sind Filderkliniken, Klinik Öschelbronn, Paracelsus-Krankenhaus Bad Liebenzell, Belegklinik für Homöopathie am Klinikum Heidenheim, Friedrich-Husemann Klinik (Fachklinik für Psychiatrie), Haus am Stalten (Sanatorium für Allgemein und Anthroposophische Medizin), Reha-Klinik Sonneneck für Psychosomatik und anthroposophisch erweiterte Heilkunde, Emil-Schlegel Klinik, Hahnemann-Tagesklinik sowie Siebenzwerge (Fachklinik für Drogenkrankheiten) nachgewiesen. Damit sind neun der vierzehn in Deutschland im Verband Anthroposophischer Kliniken e.V. zusammengeschlossenen Einrichtungen in Baden-Württemberg zu finden.

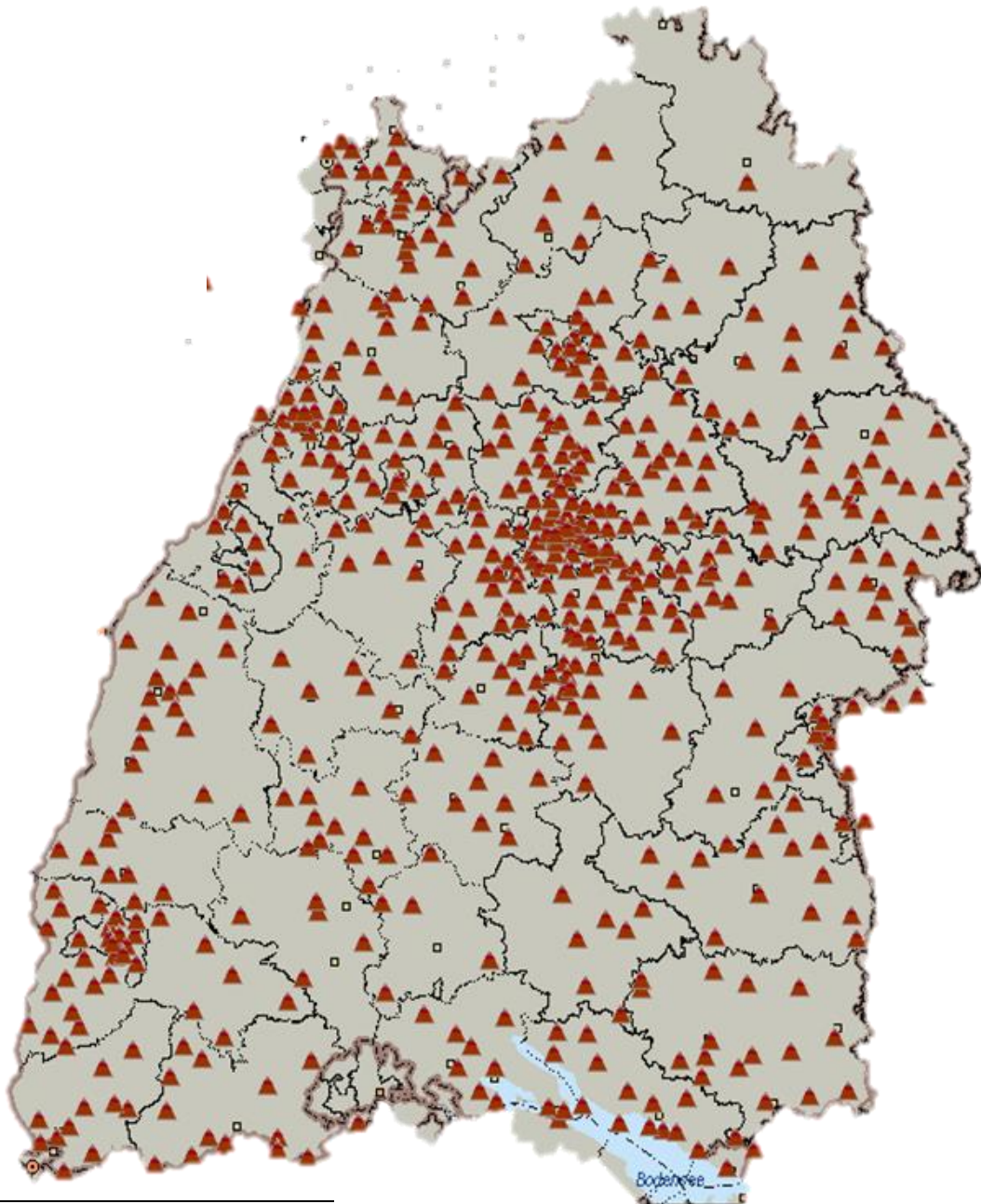
Abbildung 5: Stationäre Einrichtungen



5 Heilpraktiker

Abbildung 6 zeigt die Verteilung der 1'273 Heilpraktiker, die Mitglied im Verband Klassischer Homöopathen Deutschlands e.V. (VKHD), in der Union Deutscher Heilpraktiker oder im Bund Deutscher Heilpraktiker e.V. (BDH) sind.¹⁵

Abbildung 6: Heilpraktiker (klassische Homöopathen)



¹⁵ Der Berufs- und Fachverband Freie Heilpraktiker e.V. (FH) hat bundesweit 3400 Mitglieder, in Baden-Württemberg zählen sie 190 Mitgliedspraxen. Weiter sind im Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V. (FDH) 1298 Heilpraktiker für Baden-Württemberg und insgesamt 7300 für Deutschland registriert. Der Freier Verband Deutscher Heilpraktiker e.V. (FVDH) zählt 61 Mitglieder aus Baden-Württemberg. Es ist keine Zahl der bundesweiten Mitglieder verfügbar. Vom Verband Deutscher Heilpraktiker (VDH) sowie vom Dachverband dt. Heilpraktiker (ddh-online.de) liegen keine Angaben vor. Im Sinne einer konservativen Schätzung und der besseren graphischen Darstellbarkeit beschränkt sich die Nachweisung hier auf die Angaben des VKHD und BDH.

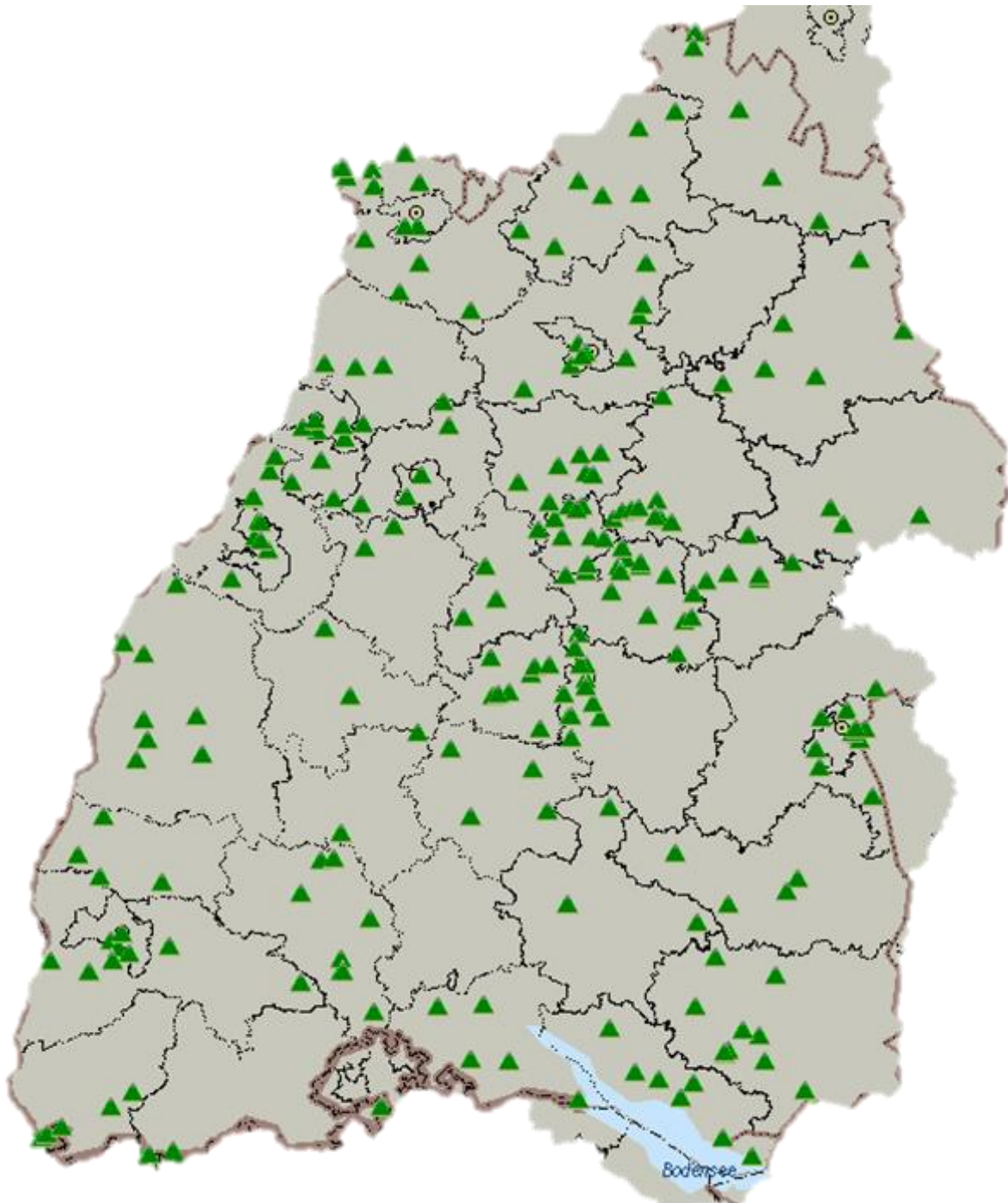
Aus der graphischen Darstellung (Abbildung 6) wie aus der Auswertung der Postleitzahlangaben wird ersichtlich, dass mit den Landkreisen Stuttgart (76), Ludwigsburg (74), Esslingen (71), Rems-Murr (59), Heilbronn (52) und Böblingen (39) die Großregion Stuttgart den deutlich höchsten Anteil spezialisierter Heilpraktiker aufweist. Eine ähnliche Dichte ergibt sich für den Großraum Freiburg mit Freiburg (35) Breisgau-Hochschwarzwald (31), Ortenaukreis (41), Emmendingen (23) sowie Lörrach (24). Weitere Landkreise mit hohen Zahlen von Heilpraktikersitzen sind Karlsruhe Land (40) und Karlsruhe Stadt (37), Ravensburg (43), Ostalbkreis (36), Konstanz (32), Schwäbisch Hall (30), Tübingen (27) und Göppingen (20).

6 Hebammen

Die geographische Verteilung der 236 homöopathisch ausgerichtet arbeitenden Hebammen, die im Hebammenverband Baden-Württemberg organisiert sind, ist in **Abbildung 7** ausgewiesen. Der Hebammenverband Baden-Württemberg e.V. gibt an, derzeit 2306 aktive Mitglieder zu zählen. Somit verfügt jede zehnte Hebamme in Baden-Württemberg über eine Weiterbildung im Bereich der Homöopathie.¹⁶

¹⁶ Vom deutschen Hebammenverband war keine Zahl der homöopathisch arbeitenden Hebammen in Deutschland verfügbar.

Abbildung 7: Homöopathisch tätige Hebammen

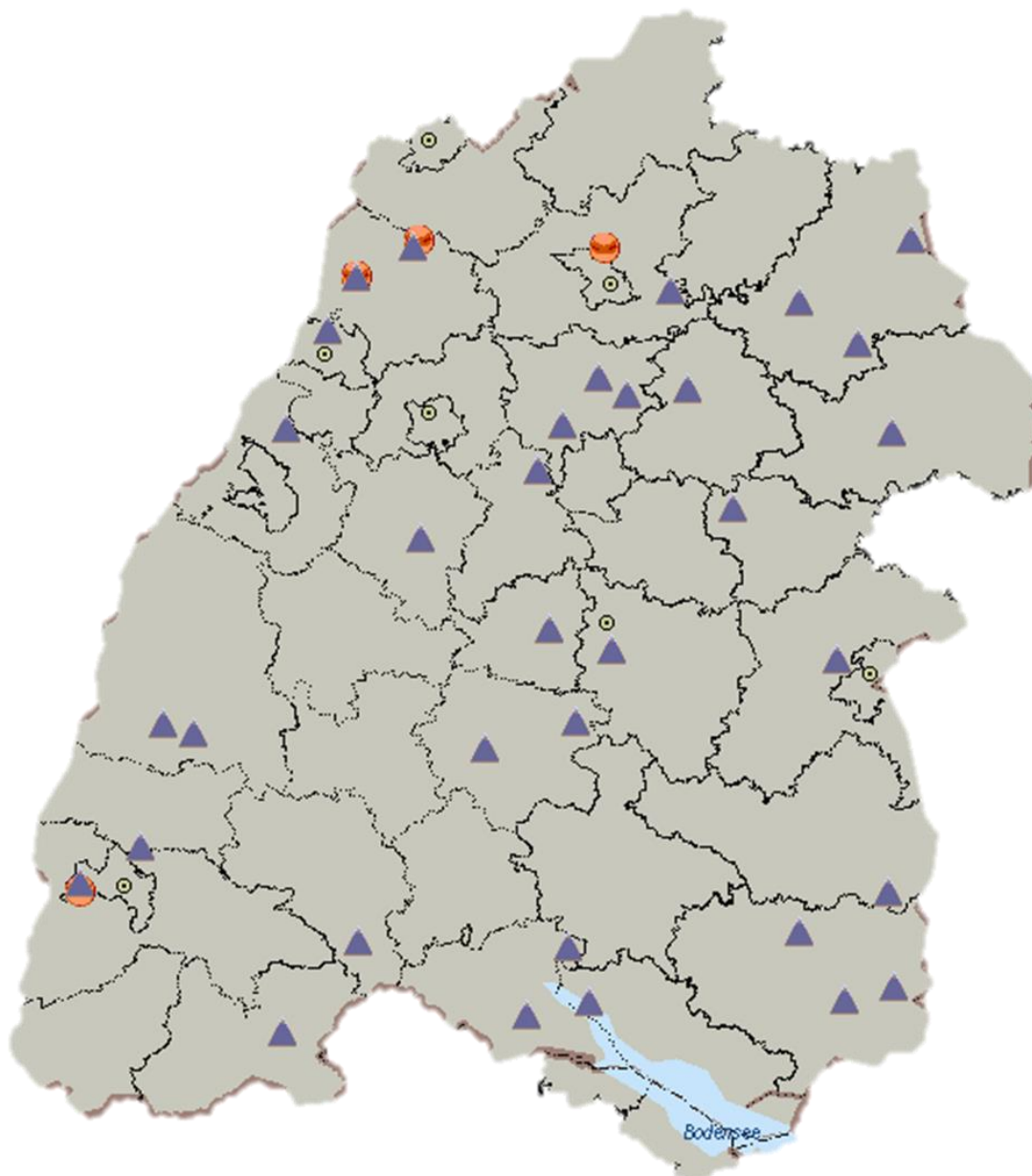


Aus Abbildung 7 wird erkennbar, dass in den Landkreisen Esslingen (13), Karlsruhe (13), Reutlingen (12), Heilbronn (11), Ravensburg (10), Stuttgart (9), Tübingen (8), Schwarzwald-Baar (8), Rems-Murr (8), Ortenaukreis (8), und Ludwigsburg (8) die größte Zahl homöopathisch spezialisierter Hebammen praktiziert.

7 Veterinärmediziner

In **Abbildung 8** sind die 41 homöopathisch und 4 anthroposophisch in Baden-Württemberg tätigen Veterinärmediziner erfasst.¹⁷ Die größte Dichte homöopathisch bzw. anthroposophisch tätiger Veterinärmediziner ist in den Landkreisen Karlsruhe Land (5) Schwäbisch Hall (5) sowie in Ludwigsburg (3) und Ravensburg (3) zu finden.

Abbildung 8: Homöopathisch und anthroposophisch arbeitende Veterinärmediziner



¹⁷ Zusätzlich sind 18 Veterinärmediziner phytotherapeutisch spezialisiert. Mitglied bei der Gesellschaft für ganzheitliche Tiermedizin (GGTM) in Deutschland sind 675 Personen. Für Baden-Württemberg gab der Verband an, 151 Mitglieder zu zählen. Anthroposophisch und homöopathisch tätige Veterinärmediziner sind dabei eingeschlossen. Allerdings zählen auch naturheilmedizinische Verfahren wie Phytotherapie, Tierkinesiologie und Osteopathie dazu.

8 Zahnärztinnen und Zahnärzte

In **Abbildung 9** sind die 144 niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg ausgewiesen, die der Internationalen Gesellschaft für Ganzheitliche ZahnMedizin (GZM) angehören. Die GZM fördert intensiv die Erforschung ergänzender Diagnose- und Therapiekonzepte und erscheint, da es in der Zahnmedizin keine Zusatz-Weiterbildungen für Homöopathie, Naturheilverfahren oder Anthroposophische Zahnmedizin gibt, dem Feld des komplementärmedizinischen Therapieansatzes am nächsten.¹⁸

Abbildung 9: Ganzheitlich tätige Zahnmediziner



¹⁸ Auf erneute Anfrage im August 2015 gab die GZM an, insgesamt 1100 Mitglieder zu zählen, wovon 273 in Baden-Württemberg arbeiten. 52 Kieferorthopäden bzw. kieferorthopädisch arbeitende Zahnärzte sind hierbei berücksichtigt. Der Bundesverband der naturheilkundlich tätigen Zahnärzte (BNZ) schätzt die Zahl der qualifizierten und fundiert ausgebildeten naturheilkundlich tätigen Zahnärzte in Deutschland auf unter 500. Der Verband selbst hat 150 Mitglieder, deren Qualifizierungen alle geprüft sind. Der BNZ-Partnerverband für Kieferorthopäden, die „Gesellschaft für Ganzheitliche Kieferorthopädie“ (GKO) umfasst 103 Mitglieder in Deutschland, wovon 14 in Baden-Württemberg tätig sind.

Aus Abbildung 9 wird ersichtlich, dass insbesondere in den Landkreisen Stuttgart (16), Freiburg (3) sowie Breisgau-Hochschwarzwald (10), Karlsruhe Land (3) und Karlsruhe Stadt (8), Heidelberg (7), Mannheim (6) sowie Rhein-Neckar (8) ganzheitlich praktizierende Zahnärztinnen und Zahnärzte ihren Sitz haben.

9 Fazit

Das Ziel der vorliegenden Untersuchung bestand darin, den Bereich der Komplementärmedizin in Baden-Württemberg quantitativ zu erfassen, um die Bedeutung dieses Bereichs in einem ersten Schritt abzuschätzen. Dazu war es erforderlich, die Anbieter von komplementärmedizinischen Angeboten zu erfassen.

Wenngleich sich die Recherche äußerst schwierig gestaltete, da die Ärzte- und Apothekerkammern auf Grund der Datenschutzbestimmungen keine Informationen herausgaben, um die geographische Verteilung der Anbieter darstellen zu können, so konnte für den Bereich der komplementärmedizinischen Therapien erhoben werden, dass neben den 3'098 Mitarbeitern in den homöopathischen und anthroposophischen Arzneimittelunternehmen mit Unternehmenssitz in Baden-Württemberg 746 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzweiterbildung Homöopathie sowie 1706 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzweiterbildung Naturheilverfahren in Baden-Württemberg praktizieren. Im Vergleich zu der Zahl aller Ärztinnen und Ärzte in Deutschland mit diesen Zusatz-Weiterbildungen waren in Baden-Württemberg 15,4% (746) aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Homöopathie und 16,1% (1'706) im Bereich Naturheilverfahren tätig. Dies stellt eine leicht überproportionale Verteilung dar, da der Bevölkerungsanteil Baden-Württembergs an der Gesamtbevölkerung Deutschlands 13,2% beträgt.

Zudem sind in Baden-Württemberg 220 Ärztinnen und Ärzte mit anthroposophischer Ausrichtung in Arztpraxen und stationären Einrichtungen tätig. Ferner arbeiten 236 homöopathisch spezialisierte Hebammen und 144 ganzheitlich ausgerichtete Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg. Zudem sind 41 Veterinärmediziner homöopathisch und 4 Veterinärmediziner anthroposophisch ausgerichtet tätig. Die größte Anbietergruppe neben den Ärztinnen und Ärzten mit komplementärmedizinischer und anthroposophischer Ausrichtung sind die 1'273 Heilpraktiker. Darüber hinaus weist Baden-Württemberg neun stationäre Einrichtungen auf, die der Anthroposophischen Medizin zugeordnet sind. Dies bedeutet, dass mehr als 4'000 professionelle Leistungserbringer in Baden-Württemberg mit Schwerpunkt komplementärmedizinischer Therapien tätig sind.

Hinsichtlich der regionalen Verteilung der Leistungserbringer sind insbesondere in den Regionen um die Städte Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg mit überdurchschnittlich hohen Zahlen an Leistungserbringern komplementär-medizinischer Therapien im Vergleich zu den anderen Regionen und Landkreisen zu verzeichnen.

In Bezug auf die wirtschaftliche Bedeutung ist festzustellen, dass die in Baden-Württemberg ansässigen Hersteller von homöopathischen und anthroposophischen Arzneimitteln, die sich an dieser Untersuchung beteiligt haben, jährlich einen Inlandsumsatz von rd. 550 Mio. Euro und einen Auslandsumsatz von mindestens rd. 50 Mio. Euro realisieren. Der Inlandsumsatz der

Hersteller von homöopathischen und anthroposophischen Arzneimitteln entspricht einem Anteil von 7,5% des Gesamtumsatzes aller pharmazeutischen Unternehmen, die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Das Umsatzvolumen, welches bei den übrigen Leistungserbringern im komplementärmedizinischen Bereich erzielt wird, kann nicht hinreichend sicher abgeschätzt werden, da die Anteile an konventioneller Therapie bei Ärztinnen und Ärzten nicht gefasst werden kann. Die wirtschaftliche Bedeutung der Komplementärmedizin in Hinblick auf den Umsatz und die Beschäftigtenzahlen ist in dieser Arbeit auf Grund des schwer zugänglichen und unvollständigen Datenmaterials systematisch unterschätzt. Auf Grund der großen und zunehmenden Resonanz komplementärmedizinischer Therapien in der Bevölkerung ist von einer positiven Dynamik und einem Wachstum auszugehen.

10 Hersteller naturmedizinischer Arzneimittel in Baden-Württemberg

ABNOBA

Hohenzollernstr. 16
75177 Pforzheim

AGON PHARMA GmbH

Stuttgarter Straße 2
73240 Wendlingen

BIOLOGISCHE HEILMITTEL HEEL GmbH

Dr. Reckeweg- Str. 2-4
76532 Baden-Baden

DEUTSCHE HOMÖOPATHIE-UNION

DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG

Ottostr. 24
76227 Karlsruhe

HELIXOR HEILMITTEL GmbH & Co. KG

Fischermühle 1
72348 Rosenfeld

ISO-ARZNEIMITTEL GmbH & Co. KG

Bunsenstraße 6 – 10
76275 Ettlingen

MERIPHARM GmbH

Eckbergstr. 18
76354 Baden-Baden

MÜLLER-GÖPPINGEN

Bahnhofstraße 33-35+40
73033 Göppingen

PEKANA Naturheilmittel GmbH

Raiffeisenstraße 15
88353 Kißlegg

PHÖNIX LABORATORIUM GmbH

Benzstraße 10
71149 Bondorf

PRESSELIN / Combustin Pharmaz. Präparate GmbH

Offinger Straße 7
88525 Hailtingen

REGENAPLEX GmbH

Robert-Bosch-Strasse 3
78467 Konstanz

SPAGYROS GmbH

Königstrasse 10
78628 Rottweil

SPENGLERSAN GmbH

Steinfeldweg 13
77815 Bühl

STAUFEN-PHARMA GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 33-35+40
73033 Göppingen

WALA Heilmittel GmbH

Dorfstr. 1
73087 Bad Boll

WELEDA AG

Möhlerstr. 3
73525 Schwäbisch Gmünd

11 Informationen zu dem Autor/ der Autorin



Axel Olaf Kern ist Inhaber der Professur für Gesundheitsökonomie und Sozialmanagement an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Seine Forschungsschwerpunkte sind Gesundheitsökonomie, Versicherungsökonomie, Sozialmarketing, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Innovationsmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen sowie Internationaler Sozial- und Gesundheitssystemvergleich.
Mail: Axel.Kern@hs-weingarten.de



Perpetua Schmid ist Erzieherin, Dipl. Sozialarbeiterin, Master of Business Administration (MBA) und zertifizierte Prozessberaterin und Coach. Sie hat Berufserfahrung bei Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, bei kirchlichen Trägern, der IHK sowie bei Verbänden und freien Wohlfahrtspflege. Aktuell arbeitet sie freiberuflich als Projektberaterin in der Begleitung von Change-Management-Prozessen sowie als Lehrbeauftragte an der Hochschule Ravensburg-Weingarten in den Studiengängen Soziale Arbeit und Gesundheitsökonomie.
Mail: perpetua.schmid@hs-weingarten.de